

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Vater vermittelt euch neues Wissen für die neue Welt und dadurch wird die Gemeinschaft der Sonnendynastie etabliert. Ihr werdet jetzt die Meister dieser Gemeinschaft.
- Frage:** Welches feste Vertrauen solltet ihr haben, damit ihr leicht ein Recht auf eure Erbschaft beanspruchen könnt?
- Antwort:** Habt zuallererst das Vertrauen, dass derselbe unbegrenzte Vater wiedergekommen ist, um den Himmel zu erschaffen. Während ihr euren Geschäften nachgeht, erinnert euch daran, dass wir Seine Kinder sind, dass wir grenzenloses Glück erfahren, wenn wir die Meister des Himmels sind und jetzt auf leichte Weise ein Recht auf unsere Erbschaft beanspruchen. Für diejenigen, die festes Vertrauen haben, wird die Quecksilbersäule unbegrenzten Glücks immer hoch bleiben. Wenn ihr nicht glücklich seid, könnt ihr verstehen, dass euer Vertrauen noch nicht einmal einen Cent wert ist.
- Lied:** Von dem Tag an, an dem wir uns begegnet sind.....

Om Shanti. Wessen Lob ist dies? Das Lob des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele. Man nennt Ihn den Höchsten Geliebten, den Höchsten Vater, die Höchste Seele, den Einen, der im höchsten Wohnort verweilt. Kinder, ihr seid erfahren und diejenigen, die der Höchste Vater Sich zugehörig gemacht hat und ihr habt dann den Vater euch zugehörig gemacht. Param (der Höchste) bedeutet: der Eine, der jenseits der materiellen Welt lebt. Ihr seid euch darüber im Klaren, dass ihr Seelen seid und ursprünglich zusammen mit dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, im höchsten Zuhause gewohnt habt. Niemand sonst verfügt über dieses Wissen. Die Anbeter betrachten sich selbst als eine Gestalt Gottes und somit ist jegliches Wissen verloren gegangen. Wenn der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt und euch trifft, spricht Er über neue Dinge für die neue Welt. Es gibt in der neuen Welt einen neuen Tag und eine neue Nacht. In der alten Welt gibt es alte Tage und Nächte und auch viele Formen von Leid. Die meisten Menschen sind unglücklich. In der Nacht gebrauchen sie das Schwert der Lust und auch während des Tages verrichten sie lasterhafte Handlungen. In der neuen Welt gibt es konstantes Glück und ihr seid euch dessen bewusst. Es ist das Königreich von Lakshmi und Narayan. Es heißt nicht: Königreich der Prinzen und Prinzessinnen. Man nennt es das Königreich der Könige und Königinnen. Tatsächlich existiert Im Goldenen Zeitalter die Dynastie Lakshmis und Narayans. Es ist der Himmel auf Erden und dort gibt es sehr viel Glück. Ihr bemüht euch, dort hingehen zu können. Es ist ein reines Königreich und der Vater macht euch zu den Meistern dieser neuen Welt. In der Zeit gibt es auf der ganzen Welt keine andere Dynastie oder Religion. Wenn ihr das den Leuten erklärt, lasst sie aufschreiben, dass diese Dinge wirklich wahr sind. Wenn ihr sie es immer wieder wiederholen lasst, werden sie Vertrauen entwickeln, dass in der neuen reinen Welt der König, die Königin und alle Bürger tatsächlich rein sind. Sie sind dort immer glücklich, aber jetzt sind sie unglücklich. Im Übergangszeitalter könnt ihr vergleichen, wie das Ende des Eisernen Zeitalters und wie der Anfang des Goldenen Zeitalters aussieht; wie es heute ist und wie es morgen sein wird. Die unbegrenzte Nacht endet jetzt und ihr werdet morgen, am Tag, das Königreich regieren. Heute existiert die unreine Welt und morgen die reine Welt. Alle Heiligen und Weisen singen: „Der Läuterer Rama, der zu Sita gehört.“ Wenn ihr sie dies singen hört, fragt sie: „An wen erinnert ihr euch als den Läuterer? Wer ist unrein und wer wird wen läutern? Wie sieht die unreine Welt und wie sieht die reine Welt aus?“ Ganz sicher wird

der Eine, der die Unreinen läutert, kommen, euch läutern und euch mitnehmen in die reine Welt. Das Ende des Eisernen Zeitalters nennt man die unreine Welt und den Anfang des Goldenen Zeitalters nennt man die reine Welt. Alle erinnern sich nur an Ihn. Die reine Welt ist das Paradies und darum ist ganz bestimmt der Höchste Vater, die Höchste Seele, der Schöpfer der reinen Welt des Himmels. Der Schöpfer der Hölle, Ravan, wird nicht gelobt und die Menschen verbrennen weiterhin sein Abbild. Sie kennen ihn nicht, aber sie verbrennen eine Puppe, die Ravan darstellen soll. Niemand kann so sein wie er. Menschen werden wiedergeboren und verändern somit immer wieder ihren Namen und ihre Gestalt. Der Name und die Gestalt Ravans verändern sich nie. Er hat immer zehn Köpfe. Jedes Jahr stellen sie größere Puppen her weil Ravan immer größer wird. Er ist tamopradhan und sie verbrennen Jahr aufs Neue. Ihr versteht jetzt, wer euch unrein macht. Man nennt die 5 Laster Ravan. Sie verursachen das Leid und machen euch unrein.

Entsagt daher den Lastern. Im Allgemeinen nehmen die Heiligen und Weisen diese Untugenden als symbolische Spende an. Sie sagen: „Okay, übergib mir deine Gewohnheit, Lügen zu erzählen.“ In Bezug auf das Laster der Lust sagen sie, dass euch erlaubt ist, euch dem ein oder zweimal im Monat hinzugeben. Hier geht es jedoch um fünf Laster. Wenn ihr einfach nur einen Dieb fangt, wird ein anderer Dieb kommen und etwas stehlen. Es ist leicht, dies den Menschen zu erklären. Man sagt sündhafte oder großartige Seele. Man sagt niemals: Die unreine oder die großartige Höchste Seele. Wer also wird die Seelen läutern? Sie werden ganz bestimmt auf Gott zeigen und ihr Blick wird nach oben gehen. Aber wann wird Er kommen? In Bharat ist Shiv Jayanti sehr bekannt. Gottes Name ist Shiva. Man hat Ihm viele andere Namen gegeben. Wenn sie über Somnath reden, taucht das Abbild des Lingums in ihrem Intellekt auf. Ihr wisst jetzt, dass die Höchste Seele die Form eines winzigen Sterns hat, genau wie ihr auch. Man nennt die Sterne auch astrale Gottheiten, aber das sind sie nicht. Ihr seid astrale Sterne, aber man kann euch nicht „Gott“ nennen. Die Höchste Seele ist ein Punkt, aber wie kann man Sie anbeten? Deswegen haben die Menschen auf dem Pfad der Anbetung das Abbild eines Lingums erschaffen. Gott ist aber nicht so groß. Seelen werden niemals größer oder kleiner. Daher ist es falsch, Gott als große Form darzustellen. Kein Mensch hat akkurates Wissen über die Höchste Seele. Diese Dinge sind sehr subtil. Sie fragen: „Wenn Er ein extrem kleiner Punkt ist, wie können wir uns dann an Ihn erinnern?“ Oh, es ist sehr leicht für eine Seele, sich an ihren Vater zu erinnern. Es ist nur einfach so, dass das Lob des Vaters einzigartig ist. Die Seelen sind alle gleich. Die guten und die schlechten, die erhabenen und die würdelosen Sanskaras wie auch das Wissen sind in der Seele. Eine Seele ist extrem klein. Die Menschen sind arm oder reich, aber auch es geschieht gemäß den Sanskaras der Seelen. Ihr Kinder verfügt über all dies Wissen in eurem Intellekt. Die Menschen kennen Gott nicht und deshalb haben sie auch kein Wissen über die Seelen. Sie betrachten Gott fälschlicherweise als allgegenwärtig. Eine Seele verinnerlicht all das. Sie legt einen Körper ab und nimmt, gemäß ihrer Sanskaras, einen anderen an. Die Seele ist es, die diese Worte spricht. Menschen betrachten sich als Menschen, wenn sie sprechen. Hier solltet ihr jedoch üben, euch als Seelen zu betrachten. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist unser Lehrer. Die Menschen sagen, dass die Seele immun sei gegenüber den Auswirkungen ihrer Handlungen. Wenn die Seele immun wäre, wo werden dann die Sanskaras gespeichert? Die Menschen sind völlig verwirrt und der Vater muss uns neues Wissen für die neue Welt vermitteln. Die Menschen der alten Welt verfügen nicht über dieses Wissen. Darum ist es notwendig, dass ihr den Vater kennenlernt. Die Anbeter müssen ihre Erbschaft von Gott beanspruchen. Die Anbetung ist noch nicht zu Ende und die Gläubigen suchen Gott weiterhin in den Steinen und Kieselsteinen und sie glauben, dass alle Menschen eine Gestalt Gottes seien. Tatsächlich sind alle Seelen Brüder. Alle Menschen, von Lakshmi und Narayan angefangen, sind Brüder oder Brüder und

Schwestern, weil sie die Kinder Prajapita Brahmas sind. Wenn ihr sagt, dass sie Shiv Babas Kinder sind, sind die unkörperlichen Seelen gemeint. Die Kinder Brahmas sind auf physischer Ebene Brüder und Schwestern. Wenn sie dann in einem Haushalt leben, geht das Bewusstsein, Brüder und Schwestern zu sein, verloren. Wenn sie es wüssten, würden sie sich nicht dem Laster frönen. Der Vater sagt es euch jetzt wieder: „Geratet nicht in die Falle des Laster der sinnlichen Begierde. Ihr seid die Kinder des Einen Vaters, Brüder und Schwestern. Brahma sitzt jetzt vor euch und ihr seid seine Kinder, Brahma Kumars und Kumaris. Dies ist eine Möglichkeit, um gemeinsam im Haushalt zu leben und rein zu verbleiben. Es gibt das Beispiel Janaks. Habt zuerst das vollständige Vertrauen, dass der Vater gekommen ist, um den Himmel zu erschaffen. Wenn dieser Pfeil trifft, wird sofort zum Vater gehören. Baba sagt: „Gehört zu Mir und Ich mache euch zu Meistern des Himmels.“ Ihr habt das Vertrauen, dass dies wieder derselbe Unbegrenzte Vater ist: „Wir werden ganz bestimmt unsere Erbschaft beanspruchen. Manmanabhav“ und „Madhyajibhav“. Es ist so einfach. Während ihr euren Geschäften nachgeht, denkt daran, dass ihr Babas Kinder seid und dass ihr Meister des Himmels werdet und dort glücklich seid. Dies ist der Kreislauf der 84 Leben. Nur die Sonnendynastie Gottheiten gehen durch den Kreislauf der 84 Leben. Ihr wisst, dass ihr den Diskus der Selbsterkenntnis dreht. Wenn ihr nur über den Kreislauf sprecht, könnt ihr die Wiedergeburten nicht erklären. Deswegen solltet ihr sagen, dass ihr den Diskus der Selbsterkenntnis dreht und den Kreislauf der 84 Leben kennt. Ihr werdet euch dann an den Vater und auch an die fünf Zeitalter erinnern. Wir gehen jetzt in den Himmel. Unsere 84 Leben enden jetzt. Dreht ständig innerlich den Diskus und verrichtet weiterhin die Arbeit für euren Lebensunterhalt. Baba hat euch beauftragt, das Wissen über den Diskus der Selbsterkenntnis an Seine Anbeter weiterzugeben.

Wenn ihr ihnen erklärt, werden sie sofort das Vertrauen haben, dass sie tatsächlich 84 Mal wiedergeboren wurden. Wenn jemand keine 84 Leben auf der Erde verbracht hat, wird er das Wissen auch nicht verinnerlichen können. Die Bedeutung der 84 Leben ist, dass ihr zuerst in die Sonnendynastie geht. Wenn jemand auch nur ein wenig Wissen hört, wird er ganz bestimmt in den Himmel gehen, aber keine 84 Mal wiedergeboren werden. Er wird später kommen und dann weniger Leben auf der Erde verbringen. Dies sind subtile Angelegenheiten des Wissens. Ihr habt viele karmische Konten und trotzdem sagt der Vater: „Okay, wenn ihr die tiefen Geheimnisse nicht verstehen könnt, bleibt zumindest bei Mir und beansprucht eure Erbschaft.“ Wir sind Shiv Babas Kinder. Habt die Begeisterung, dass Er der Schöpfer des Himmels ist, aber Maya erlaubt nicht, dass diese Begeisterung bleibt. Einige sagen aber auch, dass es nicht schwer ist, sich an den Vater und die Erbschaft zu erinnern. Es sind so einfache leichte Dinge. Wenn der Pfeil trifft, werden einige sehr glücklich und erinnern sich an den Vater und die Erbschaft. Bevor ihr dieses Glück nicht erlebt, wird Baba sagen, dass euer Vertrauen nur ein paar Cent wert ist. Die Quecksilbersäule des Glücks derjenigen, die festes Vertrauen haben, bleibt immer oben. Wenn ein König keinen Sohn hat, wird er sagen: „Ich werde den Erstbesten adoptieren, der die Festung betritt.“ und dann wird sich eine lange Schlange bilden. Diese Schlangen bilden sich sogar vor Sportveranstaltungen. Die Menschen stehen sich sogar für Milch Schlange. Um ganz vorn zu stehen, stellen sie sich schon am frühen Morgen an. Sie verstehen, dass sie sonst warten müssten. Hier gibt es auch eine Warteschlange der Kinder, die zur Girlande um den Hals des Vaters werden wollen. Alles hängt von den Bemühungen ab. Sich an den Vater zu erinnern, ist ein Wettrennen des Intellekts. Ihr könnt jedoch weiterhin eure Arbeit usw. verrichten. Lasst das Herz sich ständig an den Vater erinnern, während eure Hände die Arbeit tun. Liebhaber und Geliebte setzen sich nicht einfach nur irgendwo hin; sie machen weiterhin ihre Arbeit, während sie innerlich miteinander verbunden sind. Darum sollte auch hier euer Intellekt mit dem Einen, der uns zu Meistern des Himmels

macht, verbunden sein. Bemüht euch weiterhin darum in der Zeit, die ihr zur Verfügung habt. Bleibt auch zu Hause bei euren Familien. Hier wird dem Karma nicht entsagt und ihr solltet unbedingt alles für euren Lebensunterhalt tun. Der Vater ist jetzt in Brahmas Körper eingetreten und sagt: „Ich bin euer Vater. Ich mache euch zu Meistern der Welt. Wollt ihr Mich nicht euch zugehörig machen? Ihr gehört zu Mir. Habt daher Yoga mit Mir, denn sonst werdet ihr nicht in Mein Land oder in den Himmel gehen können. Wenn ihr nicht rein bleibt, nachdem ihr zu Mir gehört, werdet ihr Meinen Namen beleidigen und auch sehr viel Leid erfahren. Wer den Namen des Satgurus beleidigt, kann nicht durch die Tore des Himmels gehen. Achcha. Liebe, Grüße und guten Morgen an die lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder BapDadas, der Mutter und des Vaters. Ihr beansprucht eure Erbschaft des immerwährenden Glücks des Himmels und euer Königreich, indem ihr den Diskus der Selbsterkenntnis dreht. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Um eine Girlande um Babas Hals zu werden, rennt innerlich um die Wette. Liefert euch ein Wettrennen auf der Pilgerreise der Erinnerung.

2. Während ihr alles für euren Lebensunterhalt tut, dreht den Diskus der Selbsterkenntnis. Beleidigt niemals den Satguru. Führt keine Handlungen aus, die den Namen des Vaters entehren.

Segen: Möget ihr ein erhabenes Schicksal haben und auf der Basis eures Mutes mit den Flügeln aus Eifer und Enthusiasmus fliegen.

Ganz gleich, was passiert, verliert niemals euren Mut. Lasst es nicht zu, dass ihr entmutigt werdet, wenn ihr die Schwächen der anderen seht. „Ich weiß nicht, ob mir nicht auch das gleiche passiert.“ Habt niemals solche Gedanken. Vom Schicksal begünstigte Seelen lassen sich niemals von jemandem beeindrucken und sie lassen sich auch nicht herunterziehen, weil sie nicht zu anderen hingezogen werden. Da sie ständig mit Eifer und Enthusiasmus fliegen, bleiben solche Seelen in Sicherheit. Wer an die Vergangenheit oder an Schwächen denkt, der schaut zurück und das heißt, er ruft Ravan zu sich.

Slogan: Dem Rat von jemandem Achtung zu schenken, bedeutet Achtung zu erhalten. Diejenigen, die Achtung geben, können niemals jemanden beleidigen.

***** O M S H A N T I *****